



Deko - Post

Ausgabe 32

Tauchsportfreunde Dachau e.V.

Ansprechpartner:

Barbara Guderley / Birgit Zaiser-Hohndel

[E-Mail dekopost@tsf-dachau.de](mailto:dekopost@tsf-dachau.de)

Helau an alle Tauchsportfreunde und natürlich an die Tauchsportfreunde insbesondere....

jetzt ist bald Weihnachten und die neue DekoPost steht ins Haus. Draußen liegt Schnee und es ist kalt, hoffentlich haben wir weiße Weihnachten!!!

Wie jedesmal zur Vorbereitung der DP treffen wir uns bei Birgit und Jürgen. Es wird erstmal konferiert, Kaffee getrunken, neue Wintergetränke ausprobiert, die Beiträge durchgesehen. Dann kommt Walter dazu und die Pizza.

Nach dem Essen muß Jürgen noch die Lehne des Bürostuhls „festzurren“. Dies ist kein so einfaches Unterfangen. Letztendlich schafft er es aber doch. Jetzt kann es losgehen.

Überall in den Medien liest man immer wieder daß Jugendarbeit so wichtig sei und wie fatal die Kürzung der Mittel für Jugendarbeit ist. Es wird bedauert daß immer weniger Leute bereit seien ehrenamtliche Aufgaben zu übernehmen. Diese mangelnde Bereitschaft ist durchaus zu verstehen. Ist es denn nicht so daß von den Ehrenamtlichen größtmöglicher Einsatz erwartet wird und wenn etwas nicht so klappt wie man sich das vorstellt der schwarze Peter immer den Ehrenamtlichen zugeschoben wird? (Schütze Arsch) Derjenige der Verantwortung übernehmen will sollte nach Möglichkeit rund um die Uhr ansprechbar sein, die ganze Arbeit machen, nichts oder fast nichts verdienen und sich von anderen evtl. blöd anmachen lassen. Ganz zu schweigen von der Freizeit die derjenige in diese Arbeit steckt. Wahrscheinlich hat dieser arme Mensch auch Familie die dann zurückstecken muß.

Jetzt gibt es einen Verein der sich für Jugendarbeit einsetzt, der Ehrenamtliche hat die sich um die Jugend kümmern wollen. Sollte Jugend sich nicht alle 10 Finger danach abschlecken??

Und was kommt jetzt? Ein Beitrag zum Thema JUGENDTRAINING

Jugendtraining !!!

Der Jugendwart,
der heute wieder auf die Jugend wart.
Gerne ein Training machen wollte,
es aber nicht sein sollte.
Nun, voll Optimismus auf das nächst Training wart.

Eurer Jugendwart

Wir überlegten uns, was Jugendliche veranlassen könnte, regelmäßiger am Training teilzunehmen. Leider fiel uns keine Lösung ein. Wir können nur sagen, daß nette Tauchnixen darauf hoffen, daß mehr Jugendliche am Training teilnehmen. Man könnte ja z.B. Unterwasser-Rugby spielen, interne Wettbewerbe durchführen (ähnlich wie die Erwachsenen-Vereinsmeisterschaft). Auch könnten man gemeinsame Tauchausflüge planen, sei es ins Divers, im Sommer zum Langwieder See, Echinger Weiher oder Plansee. Der BLTV bietet auch immer wieder Freizeiten an. Clara war in den Herbstferien in Frankreich und sie fand es ganz toll. Hoffentlich bekommen wir für die nächste Dekopost einen Bericht. Nachfolgend findet Ihr eine Übersicht der Jugend-Termine für 2006. Vielleicht ist ja etwas dabei. Andreas, Ferdinand oder Walter beantworten gerne weitere Fragen.

Jugend-Termine von der BLTV-Seite, Stand 28. November 2005

VDST-Jugendfahrt	17.04. – 24.04.06	Ägypten, Ausschreibung nur über VDST
VDST-Fotoseminar	15.09. – 17.09.06	Göttingen
Jugendfahrt	27.10. – 05.11.06	Ziel: Mittelmeergebiet ab 14 Jahre, Preis noch nicht bekannt
Jugendseminar	17.11. – 19.11.06	ab 14 Jahre, 20 + 5 Teiln. Oberhaching

In folgendem Bericht geht es auch ums Warten. Es wartet ein Taucher und noch ein Taucher auf mehr Taucher. Ich war selber schon mit dabei am Attersee. Ganz so pessimistisch wie in diesem Bericht dargestellt ist es eigentlich nicht.. Und es waren schon viele Taucher mit dabei, nicht nur mehr!

Die Sache mit dem Kreisverkehr hat mir gefallen. Fiel mir doch spontan etwas dazu ein: 2 Freunde unterhalten sich. „ Stell Dir mal vor, bei meiner Führerscheinprüfung bin ich wegen dem Kreisverkehr durchgefallen. Da stand doch ein Schild mit der Zahl 30 drauf. Da bin ich 30x rumgefahren. Da hat mich der Prüfer durchfallen lassen!

„ Antwortet darauf der Freund: „Ja sag mal, hast Du dich vielleicht erzählt?? „

Attersee 2005

Ich konnte es kaum glauben. Dieses Jahr schmolz die Menge der Attersee-Taucher permanent dahin. Nicht daß sie jemals groß gewesen wäre, aber letztendlich blieben übrig:

Ferdinand Pabst und Walter Lamprecht.

Wir reisten – unabhängig – am Mittwoch abend an, um uns dann gleich mal zu verpassen. Frau Wirtin (Pension Christina, Unterach) verzog ob der Massen an Dachauer Tauchern keine Miene, wohl schien sie froh zu sein, die Zimmer vermietet zu haben.

Der Mittwoch war also eher ereignislos (Ferdinand und ich fanden uns dann dank Handy doch noch). Was würde der Donnerstag bringen? Zuerst einmal den Jürgen, der pünktlich zum Frühstück aus München heranbrauste. Das Wetter war schön – Tauchen war angesagt (Es gibt Momente im Leben, da verflucht man weit zurückliegende Entscheidungen). Also blieb die Frage: wohin? Das sonst etwas nervige Problem „wer mit wem?“ blieb diesmal aus – alle zusammen!

Die 3 nicht von der Tankstelle sondern vom TSF entschieden sich nach kurzer Beratung mal ganz spontan für den Wolfgangsee (der Attersee lag ihnen zwar faktisch zu Füßen, aber Taucher will ja hin und wieder mal was Neues sehen). Ferdinand fuhr also los, ich hinterher (Jürgen bei Ferdinand – nur für den Fall, jemand fragt sich, wo denn der Jürgen abgeblieben sei). Gott sei Dank war ich nicht für die Navigation verantwortlich (ich fuhr hinterher). Den ersten beschriebenen Tauchplatz an einem Privatstrand (gegen Park-, Liegewiesen-, Bade-, Tauch- und Sonstwas-Gebühr) verschmähten wir ob des sich ankündigenden länglichen Fußmarsches. Die nette Kassierererin half uns nach Kräften beim Entscheiden. Also zurück über den lauschigen, engen, steilen Weg zur Hauptstraße – Richtung Wolfgangsee.

Von einem österreichischen Kreisverkehr ließ sich Ferdinand derart beeindruckt (verwirrt), daß er gleich wieder Richtung Attersee zurückfuhr. Der Kreisverkehr war eigentlich ganz normal, nur vielleicht etwas ausladend, so dass man nach der Befahrung

des ersten Viertels schon der Meinung war, ganz woanders zu sein ... ?) Ich bekam hinter den beiden jedenfalls schon einen Koller: „Wo in Gottes Namen fuhren die denn jetzt hin?“ Ferdinand sah sein Mißgeschick aber ein (wer wissen möchte, WO, der frage ihn am besten selber ...) und drehte um, überwand den verwirrend runden Kreisverkehr und strebte zum ersten Tauchplatz: Franzosenschanze. Gut.

Angekommen. Nur: es war Feiertag. Der Parkplatz mit Seezugang (eine gemauerte Treppe, sowie eine Unzahl von

Trampelpfaden) war voll – da hatten wohl ein paar (viele) andere Taucher dieselbe Idee. Richtig voll. Ganz hinten fanden wir einen Platz. Lage peilen – Gebüsch wässern – Neopren anlegen und rein in den See. Ursprünglich wollten wir den See artig über die Treppe betreten, jedoch nötigte uns die stechende Sonne den direkten Abstieg ins kühlende Naß ab (eher

„Abrutschen“). Tauchgang war gut (sooo schön erfrischend), überraschend

wenig andere Taucher und große Felsbrocken. Nach dem TG traf ich auf dem Parkplatz noch Waltraud aus Forchheim, die auf dem Weg zu einer Tauchsafari in Ex-Yugo war und den Donnerstag und Freitag im Salzkammergut verbrachte. Sie residierte in der Pension „Strobl“, nur einen Steinwurf entfernt (von der Christine am Attersee, nicht vom Wolfgangsee – Verzeihung für den geistigen Looping). Am Donnerstag haben wir (alle) dann auch mal ein lokales Getränk alkoholartiger Natur getrunken.



Soviel zum Vormittag am Wolfgangsee. Ob der aufregenden Aktionen vermag ich mich leider nicht mehr an den Nachmittag zu erinnern. Tauchen? Rumliegen? Schlafen? Quatschen? Füllen? Egal. Irgendwas war da schon.

Nach dem entschwundenen Nachmittag stand das Abendessen an – wie immer die Gretchenfrage: wo? Natürlich am Druckerhof! Liegt landschaftstechnisch genial (beim Suppe-Löffeln liegt einem der Attersee zu Füßen) und ist im Notfall auch per PKW zu erreichen. Wir wählten allerdings die sportliche Variante durch den Wald (wieder von unserer Pension aus gesehen). Nach einem solchen Weg schmeckt jeder Schweinsbraten gleich doppelt so gut. Wenn es nur einen gegeben hätte! Die Karte prahlte damit, aber die Bedienung setzte der Vorfreude ein jähes Ende. Nix mehr da – immer ich! Also einen Putenstreifensalat als Alternative bestellt, der dann auch genauso schmeckte, nämlich nach nix (geistig war ich wohl immer noch beim Schweinsbraten,

an den ein Salat nicht rankam ...). Die nette Bedienung kriegte das auch als Kommentar, als sie fragte, ob es denn geschmeckt hätte. Dann bestellten wir noch nen Nachtisch, der zur Freude aller auf's Haus ging (das erfuhren wir aber erst beim Bezahlen). Danke, Putenstreifensalat.

Insgesamt sind wir noch wegen Umrührens unserer Johannisbeerschorlen aufgefallen (Anmerkung der Dekopostredaktion: natürlich mit der Gabel – nicht mit den Fingern) – weil das Dicke immer unten waberte und der Wasseranteil oben.

Donnerstag abgeschlossen – Freitag:

Heute wieder Tauchen am Wolfgangsee (Parkplatz Franzosenschanze, wie gestern – diesmal auf direktem Weg), heute nix los, dafür kanariengelber Trockentaucher mit orangem Unterzieher. Auf der nach oben offenen Kanarienvogel-Skala eine glatte 10. Und dann auch noch den TG mit Laptop geplant (im Gartenstuhl). Das ist ja mal cool. Zumindestens findet man ihn gleich, wenn er abhanden kommt.



Der Nachmittag ist mir wieder völlig entfallen. Komisch. Aber es ist ja Urlaub, da darf man schon mal abhängen. Auf jeden Fall haben wir abends die Birgit abgeholt (wer hat mitgezählt? Wie viele sind wir jetzt? 3, 4 oder 5? Auflösung in der nächsten Dekopost). Sie ist per Bahn und Postbus zum Attersee gefahren. Nach dem Verräumen in der Pension Christina sind wir dann gleich nochmal zum Druckerhof zum Abendessen gefahren (ja ja, „gefahren“, nicht gelaufen – auch sehr entspannend). Diesmal gab's tatsächlich auch noch den Schweinebraten (und er war genauso gut, wie ich ihn mir vorgestellt hatte).

Samstag:

Ich – Walter – breche nach dem Frühstück gen München auf. Da waren es nur noch 2 Taucher.

Ferdinand und Jürgen fahren, wie sollte es auch anders sein wieder zur Franzosenschanze. Die Sonne meinte es wieder sehr gut und es war eine Qual, trocken im Trocki zu bleiben. Nach dem Tauchgang fuhr Ferdinand auch nach Dachau zurück.

Jetzt war es nur noch 1 Taucher und da blieb nur noch eins – Alternativ-Programm „Wandern und Sightseeing“.

Frau Schmidt versorgte uns mit Wanderkarten und Tips und so verging die Zeit im Flug. Ferdinand und Walter nahmen das schöne Wetter und das Panorama nicht mit nach München und so hatten wir noch eine schöne Zeit. An diesem Wochenende fand die Motorboot WM und EM in den Klassen 0-700 und 0-350 auf dem Attersee in Unterach statt. Es war sehr interessant den Trubel zu sehen und wie viel Leute eine Mannschaft benötigt, damit mit dem Boot einer das Rennen bestreiten kann.

Der Ausflug unterschied sich zu den Vorjahren:

es waren nur 3 Taucher,

das Wetter war sehr schön - Sonne pur, kein Regen - nur der See war noch sehr kalt, es gab keine Stories von vergessenen Kopfhauben, Tauchcomputern etc. Und der gemeinsame Grillabend fiel natürlich auch aus.

Ob es in 2006 noch Taucher zum Mitfahren gibt? Lassen wir uns überraschen.



Walter / Birgit

Orientierung ist alles! Sonst geht es einem wie Hänsel und Gretel im Wald. Die Armen mussten Brotbrocken streuen um den Weg zurückzufinden. Und geschafft haben sie es trotzdem nicht.

In der heutigen Zeit hat doch fast jeder eine Navigation im Auto, da wird die Wegfindung doch schon wesentlich einfacher. (Oder auch nicht). Wer keine Navigation hat, der besitzt wahrscheinlich Stadtpläne oder Landkarten, kann diese lesen und findet so den richtigen Weg. Es gibt ja auch Hinweisschilder, erst kürzlich war in der Zeitung zu lesen daß der Schilderwald immer dichter wird!

Einen Schilderwald unter Wasser gibt es ja noch nicht, hoffentlich wird es den auch nie geben. Dazu kann man etwas beitragen: nämlich einen Orientierungskurs bei Gitta absolvieren.

Orientierungs-Kurs 11. - 12.6.05

Wie orientiert man sich beim Tauchen ?

Die einfachste Möglichkeit: man verläßt sich auf seinen erfahrenen Tauchpartner.

Alternative: man taucht nur in Gewässern mit Sichtweiten um die 20 Meter und orientiert sich am Riff beim Hin- und Rückweg

oder

man besucht einen OT-Kurs bei Gitta.

Ziel des OT-Kurses bei Gitta war, auch in dunklen bayrischen Seen den Einstieg wieder zu finden. Dazu benötigt man:

Kompass, Uhr, Schreibtafel und Informationen über die Tauchgangsplanung.

Die Theorie lernten wir in Gittas Wohnzimmer.

Nach einem kleinen Imbiss fuhren wir zum Langwieder See und durften mit einem Handtuch über dem Kopf unseren Weg auf der Wiese suchen. Die ersten Versuche dienten noch mehr zur Belustigung des Publikums, aber schlussendlich fanden wir alle unser Ziel.



Dann gings ins Wasser. Zuerst war abschnorcheln des markierten Tauchkurses angesagt. Wir durften uns Notizen über Anzahl der Flossenschläge und der benötigten Zeit machen. Bei dem anschließenden Tauchgang zeigte sich, ob unsere Notizen und unsere Peilung unter Wasser auch noch paßt. Gitta und Jürgen überwachten unsere Übungen.

Am Sonntag sollten wir die Tauchgänge selbst planen und unsere Tauchpartner wieder zum Ausgangspunkt zurückbringen. Als Anreiz versenkten wir eine Sektflasche an der Ausgangsboje und siehe da, wie durch einen Magnet angezogen, fanden wir sowohl beim Gerade-aus-Kurs als auch beim Dreiecks-Kurs die Boje wieder.

Wir hatten viel Spaß beim Kurs und sind der Meinung, daß wir jetzt zumindest wissen, wofür der Kompaß und die Schreibtafel benötigt werden.



Bis zur Perfektion müssen wir aber noch viele Tauchgänge absolvieren. Aber – es ist ja noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Beim OT-Kurs nahmen teil:

Gitta	als Kursleiterin
Jürgen	zur Unterstützung
Birgit, Karin und Michaela	wollten den rechten Weg finden

Fällt Euch dabei etwas auf? Jürgen war Hahn im Korb. Aber der Schein trügt – Gitta wurde von ihren drei Herren begleitet und somit war der Ausgleich wieder geschaffen. Nix wars ...

Birgit

Um noch einmal das Thema Jugend aufzunehmen..... damit die Jugend die Orientierung nicht verliert und der Verein was für die Jugend tun will wurde der Plansee als diesjähriges Ausflugsziel ausgeschrieben. Bis dahin war mal der Echinger Weiher dran und die Sauerkrautfabrik Divers Indoor Center Aufkirchen.

Allerdings war die Jugend nicht unbedingt stark vertreten. Aber lest selbst.....

Jugendausflug Plansee 24. - 26.6.05

Ein Jugendausflug mußte her. Jedes Jahr ins „Divers“ in Aufkirchen ist zwar ganz nett, aber die „wilde Natur“ im Außerferner Land in Form des Plansees hat da doch mehr zu bieten.

Es traf sich günstig, daß einige TSF-Taucher im August 2004 zwecks Ablegen diverser Tauchsportabzeichen (und zum reinen Spaß-Tauchen) schon ein komplettes Wochenende am Plansee weilten und die Musteralm als zwar rustikal aber rundum ausreichende Übernachtungsmöglichkeit erkundeten. Die Musteralm war (und ist) eine günstige Übernachtungsmöglichkeit, die wir dann auch für den Jugendausflug 2005 auswählten. Zuerst kamen gar keine Anmeldungen – falscher Termin? Falscher Event?

Erwachsene meldeten sich rege an (das war natürlich o.k.), aber an Jugend mangelte es lange.

Kurz vor dem Wochenende fanden sich dann doch noch 6 Jugendliche aus dem Verein auf der Anmeldeliste: Alexandra, Clara, Markus, Christian, Korbinian und Maxi. Zwar stimmte der Titel der Veranstaltung „Jugendfahrt“ bei 11 Erwachsenen und 6 Jugendlichen nicht mehr ganz, dafür waren genug „Betreuer“ anwesend. Freitag abend (Anreisetag der meisten) gab`s nur Abendessen, wer wollte. Als letzter Taucher trudelte Gerald am späten Abend ein. Die Belegung der Zimmer ist am Schluss zu sehen.



Nach dem Frühstück am Samstag hieß es erstmal das „Lager“ am See aufzubauen (Familie Rauscher erweiterte die Runde). Mit dem Pavillon von Hohndels und diversen weiteren Materialien kein Problem. Davor besorgten wir uns natürlich die obligatorischen Tauchgenehmigungen, die der Verein den Jugendlichen sponsorte (2 Tage). Dasselbe galt für die Flaschenfüllungen, die mit 60 € für 10+1 Füllungen (12 ltr.-Flaschen) zu Buche schlugen. Fällt nicht unter die Kategorie „günstig“.



Nach der Mittagspause und dem Ablassen des angesammelten Stickstoffs (am bestend liegend und im Schlaf :-)) kam dann der Nachmittags-Tauchgang. Der Nachmittag war auch von oben etwas nass, ein kurzer Regenschauer liess uns unter den Pavillon flüchten.

Als wir wieder trocken waren, räumten wir wieder alles zusammen und trafen uns an der Musteralm zum Abendessen.

Da wartete aber noch was Besonderes auf Christian. Für seinen ersten Tauchgang wurde er vor versammelter Mannschaft „getauft“. Die Wirtin der Musteralm Heidi mixte einen gar gruselig aussehenden Drink, den Christian unter dem Ablegen von einigen Gelübden vor allen Augen trinken mußte (der Saft sah wirklich gruselig grün aus, war aber aus lauter gesunden Bestandteilen zusammengemixt). Die folgenden Gelübde mußte er ablegen:

Lieber Christian,

wir haben uns hier und heute versammelt um Deinen ersten Abstieg in die dunklen Tiefen Poseidons gebührend zu feiern.

Bevor Du allerdings in die Tauchergemeinde aufgenommen werden kannst, mußt Du noch 5 Gelübde vor der Tauchergemeinde ablegen.

Sprich mir bitte nach.

- (1) Ich will die Wasser so rein erhalten wie der See, in dem wir heute verweilten.
Nun trink zur Bestätigung aus dem Glas einen kräftigen Schluck!
- (2) Ich werde Fische und sonstige Unterwasser-Bewohner inkl. Taucher nur mit dem Fotoapparat abschießen.
Nun trink zur Bestätigung aus dem Glas einen kräftigen Schluck!
- (3) Ich werde meinen Atemdrang unter Kontrolle halten, so daß ich nach dem Tauchgang immer noch eine Taucherboje aufblasen kann.
Nun trink zur Bestätigung aus dem Glas einen kräftigen Schluck!
- (4) Ich werde meine Tauchpartner immer im Auge behalten, auch wenn es keine Mädels sind.
Nun trink zur Bestätigung aus dem Glas einen kräftigen Schluck!
- (5) Ich werde pünktlich, aufmerksam, geduldig und regelmäßig am Training teilnehmen.
Nun trink zur Bestätigung aus dem Glas einen kräftigen Schluck!

Damit war der Samstag überstanden (mußte wohl Christian gedacht haben).

Am Sonntag gingen wir auch noch Tauchen. Die Jungs waren eher unlustig. „Zuhause wäre ich jetzt erst aufgestanden“ – war so ein Kommentar, nachmittags um drei, dafür die Mädels umso motivierter. Auch heute ärgerte uns ein kurzer Regenguss. Für Aufheiterung sorgte ein Tattoo-Angriff der Meisl's, die wohl jeden Anwesenden durch listige Ablenkungen unterstützt mit einem Tattoo an den unmöglichsten Stellen versorgten.

Gegen 16:00 Uhr bauten wir alles ab und brachen wieder gen München auf; ein kleiner Rest blieb noch zum letzten „Almdudler“ in der Musteralm.

Alles in allem ein zünftiges und gelungenes
Wochenende, das wir 2006 mit mehr Beteiligung aus der
TSF-Jugend wiederholen können!?

Zimmerbelegung (Mehrbettzimmer) – wir hatten die
ganze Musteralm für uns:

WER mit WEM ?????

Gitta Korbinian Maximilian Erwin Manuel		Ferdinand Walter Gerald Werner (Sa->So) Thomas	
9		10	
---	8		11 ---
<leer>	7		Christian Markus
Clara Alexandra Michaela	6		12 Andrea Andreas Thomas
Bad 2 WC			13
<privat>			

Was wettermäßig am Plansee noch als durchwachsen gilt, war beim Lady-Dive das Wetter wohl besch..... Dabei sind Frauen doch durchwegs nur Engel. Normalerweise heißt es doch: wenn Engerl reisen.... hat scheinbar nicht funktioniert.

Macht aber nichts, die Laune war durchwegs gut, das Essen wohl auch.....

Ladydive, 10.07.2005

Gitta, die den Ladydive im Jahre 2002 ins Leben gerufen hatte, braucht heute nur noch ganz leise zu säuseln und alle stehen zu Diensten:

Walter erstellt die Ankündigung im Internet

Hubert kommt mit vollbepacktem Anhänger

Jürgen stellt den Pavillon auf

Sepp hat Gläser(!) mit Champagner bereit

Tja, wenn ein Standard mal eingeführt ist, wird er in Zukunft einfach so erwartet...

Da brauchen dann die Tauchsportfreundinnen nur noch zu **e r s c h e i n e n** (Na ja, a bisserl was zum Essen ham ma auch noch mitgebracht).



So sehr auch ob der Dienstbereitschaft der Herren unsere Augen leuchteten und wir bis über beide Ohren strahlten – der Himmel über dem Starni strahlte keineswegs. Er weinte und öffnete alle verfügbaren Schleusen:

Waren die Ladies im vergangenen Jahr nicht brav genug??

Wollte Petrus unserem Kanzler ein Hochwasser als Wahlhilfe schenken??

Wollte Gitta uns nur ihren neuesten Regenmantel zeigen ??

Nun Gitta sieht darin zwar umwerfend aus, aber nichts von alledem war es. Wie sich eine Woche später herausstellte, hatte Petrus einfach heuer nicht so viele Hitzetage zur Verfügung und musste das schöne Wetter für das Sommerfest aufheben!

Aber so machte uns wenigstens niemand den Platz am Ufer streitig. Im Gegenteil: so manche Spaziergänger blickten kopfschüttelnd auf unser Treiben. Doch der Pavillon und diverse Planenkonstruktionen schützten uns vor dem Nass von oben und so konnte bald das „Stehcafé TSF“ eröffnet werden. Als dann einige nach dem



Sektfrühstück riefen, meinte Hubert: „Kein Tauchgang – kein Champagner! Es heißt schließlich Ladydive und nicht Ladydrink.“ Das ließ sich Birgit nicht zweimal sagen, glitt elegant in ihren maßgeschneiderten Tauchanzug (sie hat ihn übrigens erst kurz vor der Heimfahrt wieder abgestreift) und alle, alle folgten ihr.

Und so durften später alle auf einen weiteren geglückten Event im Taucherjahr anstoßen.



Elisabeth

Und dann war da noch das Sommerfest des Vereins. Diesmal war das Wetter bärig und trotzdem war die Tauchbereitschaft nicht ganz so optimal. Das gesellschaftliche Leben überwog etwas, nämlich so lange bis einer oder eine? anfang sich umzuziehen. Ich glaube, daß bestimmt wieder ein paar dabei waren die ganz furchtbar gestöhnt haben. Bei der Hitze umziehen, das schwere Zeug ans Wasser tragen..... und-was-weiß-ich-noch-alles! Und für was den ganzen Aufwand? Für nasses Wasser, nasse Steine, nasse Algen, nasse Fische etc...

Sommerfest am 17.7.05

Verregneter Lady-Dive – beste Voraussetzungen für ein gelungenes Sommerfest. Ausgleich muß sein und immer können wir ja nicht im Regen stehen.



Wir trafen uns bereits zum Frühstück am Starnberger See. Bei den vielen Leckereien überlegten wir es uns lange, ob wir überhaupt in den See zum Tauchen sollten. Doch wir waren ja zum Tauchen gekommen und nicht nur zum Schlemmen. Also rein in die Anzüge und ab in die Tiefe.

Janina wollte mit Gitta ihren ersten Freiwasser-Tauchgang absolvieren. Uli und Hubert wollten wissen wie warm der Starnberger See so um die 40 Meter ist. Wir anderen blieben meist im 20-Meter-Bereich. Dann wurden die Grills angezündet und das Essen ging weiter.

Nach einer kurzen Pause kam der 2. Tauchgang an die Reihe. Das Wasser war auch nicht wärmer, die Sicht auch nicht besser – aber wir waren am See und nutzten die Chance zum Tauchen. Spruch von Godfather of Dive zum Tauchen in dunklen, kalten



bayrischen Gewässern: man kann nicht nur ins Disneyland, man muß auch mit dem Spielplatz vor der Tür zufrieden sein.

Irgendwann ging auch dieses Sommerfest zu Ende und es wurde schon spekuliert: Welche Veranstaltung hat nächstes Jahr das bessere Wetter – Lady-Dive oder Sommerfest, oder zur Abwechslung mal beide Veranstaltungen – lassen wir uns überraschen. Auf jeden Fall sollte man dabei sein – also nächstes Jahr im Internet nachschauen und die Termine freihalten und kommen.

Ach übrigens, beim Sommerfest waren:

Andreas mit Thomas, Elisabeth und Josef, Gerald, Gitta mit Maxi, Korbinian und Erwin, Hubert, Janina mit Vater und Bruder, Jenny, Jürgen, Manfred zusammen mit seinen Töchtern, Marcus und Kollegen von EADS, Michaela, Uli, Walter und Werner und ich war ja auch noch dabei

Birgit

Die nächsten beiden Beiträge beziehen sich wieder auf das Thema Jugendarbeit. Es sind Ehrenamtliche die sich die Zeit nehmen um in die Schule oder ins Hallenbad zu gehen. Hoffentlich läßt sich die Jugend motivieren.....

Projekttag am Effner-Gymnasium

Da 2004 das Schnuppertauchen beim Projekttag am Effner-Gymnasium gut ankam, wollten wir auch dieses Jahr wieder Schnuppertauchen im Freibad anbieten. Das Interesse war sehr groß (12 waren geplant, es wurden aber 24!). Walter absolvierte den Theorie-Teil (3 Stunden) am Mittwoch (27.7.05). Am Tag darauf ging es ins Wasser.



Das Sprungbecken im Freibad in Dachau stand am Vormittag und am Nachmittag für jeweils 1 Stunde zur Verfügung. Deshalb wurden die Gruppen entsprechend aufgeteilt und Walter organisierte Verstärkung fürs Tauchen. Sabine (Herde), Erhard (Schulz), Gerald und Jürgen unterstützten Walter und so konnten alle Jugendlichen einige Zeit im Wasser verbringen. Leider war es nicht sehr warm und so beendete die Kälte die Zeit unter Wasser sehr schnell. Man sehnte sich nach Sonne und was Warmes zum Anziehen. Dafür waren einige Fotografen unterwegs, die viele UW-Bilder schossen.

Die Aufgabenverteilung im Freibad:

Jürgen: Einweisen und Tauchen

Sabine: Tauchen

Walter: Foto

Erhardt Tauchen / Foto

Gerald: Einweisen und Tauchen

Danke an alle Beteiligten für deren Einsatz an einem Arbeitstag!

(WL)

Ferienprogramm DAH (30.7.05)

Wie jedes Jahr boten wir im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Dachau Jugendlichen die Möglichkeit zum Schnuppertauchen an. Für die Jugendlichen bestand ausserdem die Möglichkeit, das Schorchelabzeichen Otter oder Robbe zu bekommen. Doch leider war die Beteiligung nicht sehr groß. Elisabeth, Jürgen und Walter waren im Freibad und dann kamen die angemeldeten 3 Jugendlichen (4 waren offiziell angemeldet). Das Wetter war nicht so gut und so hatte niemand was dagegen, daß gegen 13:00 Uhr die Veranstaltung zu Ende war.

Vielleicht haben im nächsten Jahr wieder mehr Jugendliche Lust, etwas über das Tauchen oder das Schnorcheln zu erfahren und auszuprobieren.

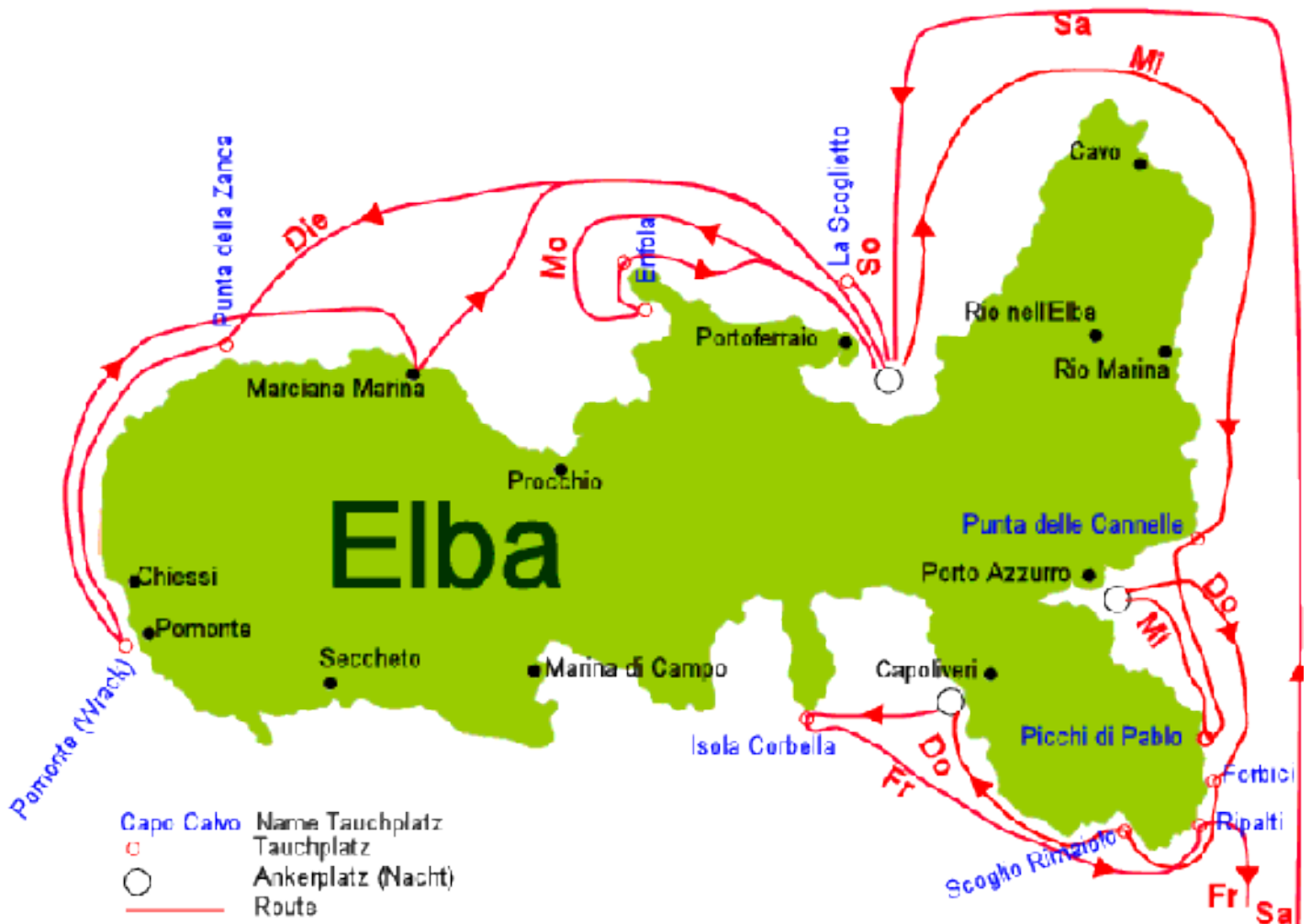
(WL)

Die Hinführung zum Isla-Negra-Bericht wird kurz gefasst. Der Bericht ist lang genug.....

Isla-Negra-Ausflug - vom 26.08. - 3.9.05

Teilnehmer:

Andreas, Dieter, Dietmar, Elisabeth, Gerald, Gitta, Hubert, Korbi, Maxi, Sepp, Uli, Walter



Freitag bis Samstag: Fahren und Ausruhen

Abfahrt der Meute gegen 22:00 Uhr bei Gitta. Elisabeth und Sepp sind schon seit ca. 1 Woche vor Ort (naja so 300 km entfernt an der Adria). Der Brenner überrascht uns mit 11° Celsius Lufttemperatur und Regen (ein Gewitter). Erster gemeinsamer Treffpunkt (wie immer) an der Tankstelle vor Grosseto (allerdings ohne Elisabeth und Sepp). Die Tankstelle macht um 7:00 Uhr auf (sofern jemand dem Tankwart das vorher gesagt hat). Wir stärken uns mit dem dritten Espresso der Nacht, einem süßen Stückchen und einem leckeren Schinken-Panini.

Um 9:00 Uhr stehen wir vor dem Boot in Porto Ercole. Moreno war nicht da, dafür seine „Matrosen“, Laura und Eleonora, die uns herzlich begrüßten. Gegen 10:30 Uhr Abfahrt Richtung Elba, wo wir um 18:00 Uhr Portoferraio (Hafen) erreichten. Den noch möglichen Tauchgang an „La Scoglietto“ ließen wir wegen „faulsein“ und „urlaubhaben“ einfach mal ausfallen.

Der nächtliche Ankerplatz war Portoferraio.



Sonntag: Regen in Portoferraio

Fängt ja gut an. Zuerst hüllt sich der Monte Argentario in Wolken (der Berg neben Porto Ercole - gestern) und dann fängt es nachts um drei auch noch das Regnen an (heute). Unerschütterliche Gemüter ignorierten dies zuerst mal, weil auch die Regenmenge überschaubar blieb. Gegen 5:00 Uhr schüttete es dann wie aus Kübeln – alles floh unter Deck.

Zum Frühstück durften wir wieder draußen sitzen (auf der neuen Bank, die anstelle der Stühle nun fest mit dem Bootsboden verschraubt ist). Die alte Tradition des Badens vor dem Frühstück lebte wieder auf, wurde aber noch nicht von allen konsequent umgesetzt. Lag einerseits am Hafenplatz, der nun nicht so zum Baden einlud und den Kübeln Wasser, die von oben niederprasselten.

Gegen Mittag verzog sich der Regen und die Sonne kam raus, die uns den Rest der Woche nie wieder verlassen hat (ausser nachts natürlich). Deswegen wurde der wegen Regens geplante Landgang schnell in einen Tauchgang umgeändert, so dass wir unseren ersten Tauchgang um 17:00 Uhr bei „La Scoglietto“ absolvierten. Und hier kam es an den Tag: Wir haben ganz vornehme Taucher an Bord. Nicht nur Walter erfreute uns mit seinem (schon etwas löchrigen) Unterzieher aus Nylon, nein auch Andreas und Hubert gingen nur mit Handschuhen ins Wasser. Nicht mit typischen Neopren-Taucherhandschuhen, sondern den guten armlangen schwarzen Seidenhandschuhen. Wahre Taucher eben ...

Walters neuer Anzug hat seinen ersten Tauchgang bestanden, Hubert konnte sein Flickzeug beseite legen. Keine aufgeplatzte Naht war zu versorgen.

Vor dem Tauchgang schraubten Moreno und Gerald gemeinsam am Stromaggregat rum, um es wieder gängig zu kriegen (was für ein Glück, dass das Wetter feucht war ...). Die Nacht verbrachten wir wieder im Hafen von Portoferraio. In guter Gesellschaft übrigens, denn ein Schwesterschiff des letztjährig gesichteten 5-Masters war wieder im Hafen.



Montag: Enfola und Messer weg ...

Das Wetter wird immer besser. Nur vereinzelt Wolken, dazwischen Sonne – und das schon zum Frühstück! Nur Sepp, der wollte nicht – nicht ins Wasser springen vor dem Frühstück. Da war der Andreas knallhart – und zog ihm das Frühstück unter der Nase weg.

10:00 Uhr Abfahrt zum ersten Tauchplatz des Tages: „Enfola“. Leider nicht „Cap Enfola“, weil es angeblich zu viele Wellen hatte ... Auch Dieter stürzt sich heute mit seinem neuen halbtrockenen Anzug in die Fluten.

Gegen frühen abend (unsere Tauchzeiten waren wieder so spät, wie 2004) sprangen noch Hubert, Gitta, Úli, Andreas und Gerald am „Cap Enfola“ rein. Direkt vom Boot und Aufsammeln per Gumminudel. Dabei verlor Gitta ihr Messer. Naja. Nach einem Gespräch mit Moreno (wir haben Gitta vorgeschickt) versprach er uns, an den weiteren Tagen nicht mehr so spät zu den Tauchplätzen zu fahren. Wir haben bisher nach dem Frühstück viel Zeit verloren, weil wir erst spät aufgebrochen sind. Aber jetzt wird alles gut – Tutto bene.

Abends ließ Dieter Prosecco in Strömen fließen. Heute kein Algenleuchten vom Sepp (obwohl wir auf die diesjährige Ausbeute schon gespannt gewesen wären; aber es kam auch für den Rest der Woche zu keinem Leuchten ...).



Dienstag: kein Wasser mehr an Bord und Huberts 777.

Mein Gott, schon Dienstag. Die Zeit verfliegt. Aber vorher gehen wir zum Tanken an die Tankstelle von Portoferraio. Zuvor streitet sich unser Kapitän lautstark mit dem Hafenslotsen, wer hier denn gerade Vorfahrt hätte: Die Isla Negra oder das große Kreuzfahrtschiff, das gerade in den Hafen einlaufen wollte. Wir haben gesiegt!

Tauchen in „Formiche della Zanca“, nebenbei Huberts 777. Tauchgang. Heute wenig Strömung. Zweiter Tauchgang beim Wrack in „Pomonte“.

Eigentlich wollten wir nun runter in den Süden Elbas, in einer schönen Bucht übernachten und morgens einen spektakulären Tauchgang durchziehen. Jedoch: Wir haben kein Wasser mehr! Wie kommts? Das hatten wir ja noch nie (5000 Liter weg). Aber da beißt die Maus keinen Faden ab: Zurück in den Hafen und Wasser bunkern. Der erste Versuch in Marina di Campo schlägt fehl (wir haben allerdings keine Ahnung warum), also weiter nach Portoferraio – Mist, das wollten wir eigentlich überhaupt nicht.

Diesmal liegen wir nicht vor dem Hafen, sondern direkt an der Hafenmauer. Günstige Gelegenheit, an Land zu schlendern und ein Eis zu verputzen. Aus unerfindlichen

Gründen sind wir ausserdem bis hoch zur Zitadelle gelaufen, wahrscheinlich nur deswegen, weil es Dienstag abend und damit Trainingsabend war. Ansonsten war die Nacht im Hafen ruhig, wenn man davon absieht, dass das *Relingbrunzerl* der Oberdeck-Nächtiger nun nicht mehr so privat war, wie an anderen Ankerplätzen.



Mittwoch: Gitta hat 700 voll, dafür ist das Bier leer

Heute verkneifen wir uns den Sprung ins Wasser vor dem Frühstück. Erstens wegen des Hafengewässers und zweitens wegen dem Platz. Links und rechts neben uns lagen Boote.

Erster Tauchgang an der Punta delle Canelle (wir fahren wieder gen Süden), einem meiner Lieblingsplätze, wegen der grün überwachsenen Geröllhalden. Gitta machte ihren 700. Tauchgang (Prosecco am abend – eh klar) und weils so schön war haben wir Gerald's Wein (den er von Moreno wegen der Reparatur bekommen hatte) auch gleich verputzt.

Der zweite Tauchgang führte uns zu Picci di Pablo, an dem letztes Jahr die Rochen poppten. Diesmal nicht, naja man kann nicht alles haben. Trotzdem beeindruckender Tauchplatz mit vielen Fischen und anderem Getier.

Die Nacht verbrachten wir im Hafen von Porto Azzuro, direkt beschallt von der Hafendisco. Aber das war nicht alles. Zu nachtschlafener Zeit irrte ein Segelboot unter Motor rückwärtsfahrend durch die Hafenanlage, wohl verzeifelt einen Platz suchend. Einem Mit-Parker (Schiff neben uns) sah das wohl zu gefährlich aus, so dass er ihn gleich ganz weit weg von seinem eigenen Schiff weglotste. Und wir konnten das alles in der ersten Reihe mitverfolgen.

Ach ja, die letzte Bierdose wurde heute abend getrunken.



Donnerstag: Dietmars 333. und sonst auch noch viel zu feiern

Erster Tauchgang bei „Formiche“, steile Halde und tief, ansonsten wenig interessant (leichte Oberflächenströmung). Dietmar begoss seinen 333. Tauchgang am Abend mit Prosecco.

Der zweite Tauchgang fand am „Scoglio Rimaiolo“ statt (Schildkröte). Die Sicht war wenig berauschend, der Tauchplatz auch eher weniger. Dafür hat Sepp sein DTSA Silber beendet - noch ein Anlass für Prosecco am abend. Neben den unzähligen Dekobier nach jedem Tauchgang (ich war nicht in der Lage, auch nur eine Runde zu schmeißen; meine Getränkerechnung betrug unglaubliche 6 €) gabs heute noch Speck,

Salami und weitere Leckerein, die Dietmar aus seinen Vorräten hervorzauberte. Dazu noch das leckere Brot von zuhause. Was für eine Brotzeit!!

Unser Nachtquartier schlagen wir in der Morcone-Bucht auf. Gitta besucht Freunde an der Tauchbasis (ich kriege übrigens noch Wein von denen :-)). Die an Bord verbliebenen Taucher machten sich über das 5-Liter-Löwenbräu-Fass her. Bis Gitta, die Kinder und Gerald zurück waren, war das Fass leer. Pech gehabt.

Bier kann nur noch in Flaschen erworben werden. Wir haben Moreno leergetrunken.



Freitag: letzter Tag

Nach dem Frühstück ein kurzer Weg zum ersten Tauchplatz „Isola Corbella“ (Affenfelsen). Etwas unübersichtlicher Tauchplatz – ich habe mich völlig vertaucht. Dafür hat Elisabeth ihr DTSA Silber bestanden. Übrigens hat sich auch Gitta gründlich vertaucht („Hier war doch kein Seegras, als wir ins Wasser gesprungen sind!???!“)

Zum letzten Tauchgang versenkten wir uns bei „Ripalti“. Allerdings hielten wir es nur 20 min aus. Öder Sandgrund. Mit Verlaub ein „Scheiss-Tauchgang“.

Alle wieder an Bord? Auch die Kids? Gegen 17:00 Uhr starteten wir gen Festland, Porto Ercole, das wir um 22:00 Uhr erreichten.



Samstag: Einpacken und Heimfahren

Um 7:00 Uhr ging das Geraschel auf dem Boot schon los, um 8:30 Uhr war alles vorbei – inkl. Frühstück und Einpacken. Die Autos standen wieder vollgepackt auf der Hafentmole (1 Woche bewachtes Parken 70 €).

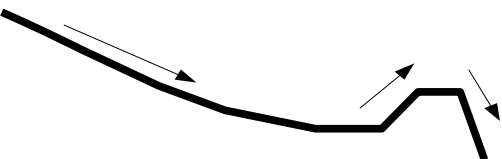
Gegen 19:00 Uhr Ankunft in München.



Tauchgänge

Die Wassertemperatur lag durchgehend bei 24° bis 25° C. Eine erste Sprungschicht auf ca. 23 m ließ das Wasser auf ca. 17° C abkühlen. Noch tiefer sank die Temperatur auf ca. 14° C. An manchen Stellen kam das kalte Tiefenwasser auch schon mal bis auf 16 m hoch. Seeeeeehr angenehm nach dem schweißtreibenden Anlegen der Gummibewehrung (Neopren)!

28.8.05	La Scoglietto	Umrundung der Insel – wie immer halt. Wegen der späten Stunde (17:00 Uhr) waren die Lichtverhältnisse nicht optimal.
29.8.05	Enfola	Seegraswiesen; Tauchen Richtung Felsinsel (Cap Enfola), dahinter wird die Sicht deutlich besser und das Wasser fischreicher.

30.8.05	Formiche della Zanca	<p>Da waren wir auch schon mal 2004. Damals hat es hier strömungstechnisch ziemlich gepfeffert. Diesmal war die Strömung eher schwächlich. Hubert hat sich gleich eine kleine Zeichnung zum Tauchplatz angefertigt:</p> <p>Denn wer nicht über den zweiten kleinen Buckel hinübertaucht, der wird den Steilabfall dahinter nie entdecken! Letztes Jahr sind sie vorbeigetaucht, die Gitta und der Hubert ... hihihhi ...</p>	
30.8.05	Pomonte	<p>Das berühmte Wrack in ca. 10 m Tiefe. Jede Menge Boot und Schnorchler waren da und das „beliebte“ Glasboot, das ohne Rücksicht auf Verluste über dem Wrack seine Kreise zieht. In solchen Momenten sehnt man sich als Taucher nach einer Harpune</p>	
31.8.05	Punta delle Canelle	<p>Einer meiner Lieblingsplätze: Große Steinbrocken liegen auf „Almwiesen“ (= grün bewachsene Halden, die tatsächlich wie Wiesen aussehen), die mehr oder weniger steil bis zu einer (?) Steilwand abfallen. Hier soll auch noch eine Wasserbombe rumliegen. Heute war die Sicht allerdings ziemlich schlecht.</p>	
31.8.05	Picci di Pablo	<p>Ein geiler Tauchplatz! Steilwand senkrecht runter bis 35 m, jede Menge Fische (Gabeldorsche, Conger, ...), geringe Strömung.</p>	
1.9.05	Forbici	<p>Halde, tief abfallend. Bewuchs und Fische sind ok; Strömung im oberen Bereich. Den Kompass-Kurs am Ende des TG zurück zum Schiff haben wir versemelt wegen der Strömung im Freiwasser. Lustigerweise ging der letztes Jahr an derselben Stelle auch in die Hose.</p>	
1.9.05	Scoglio Remaiolo	<p>Die „Schildkröte“, ein Tauchplatz der auch von Basen um Capoliveri angefahren wird. Die Sicht war schlecht (viele Schwebeteilchen im Wasser) und es gab leichte Strömung. Sepp hat heute sein DTSA Silber beendet.</p>	
2.9.05	Isola Corbella	<p>Ein schöner und verwinkelter Tauchplatz. Einmal um die Insel rum und man ist automatisch wieder am Boot – theoretisch. Wir haben uns satt vertaucht. Aus einem scheinbar geraden Kurs zum Boot hin ist wegen der Strömung ein ziemlicher Versatz rausgekommen. Wegen der Silber-Übung und dem dauerndwoanders-hintauchen war das unser längster Tauchgang.</p> <p>Heute hat Elisabeth ihr DTSA Silber beendet. Und Sepp hatte die wenigste Luft in der Flasche – von uns allen. Er ist so entspannt getaucht</p>	
2.9.05	Ripalti	<p>Der letzte Tauchgang vor der Rückfahrt nach Porto Ercole. Mieser Tauchplatz (hat uns der Kapitän falsch abgesetzt?): 30 m und nur Sand Sand Sand. Deswegen waren wir nach 20 min. schon wieder an Bord</p>	

Als letzter Erlebnisbericht folgt der von Elisabeth. Hier geht es um taucherische Fortbildung. Wenn man also nicht auf der Grundausbildung stehen bleiben will, kann man sich durchaus weiterbilden. Ich gehe davon aus, daß man für jedes Fortkommen in einer Sparte viel Fleiß und Durchhaltevermögen braucht. Hinterher freut man sich umso mehr wenn man es geschafft hat.

Herzlichen Glückwunsch an alle die diesen Schritt gemacht haben.

Vielleicht läßt sich die Jugend ja motivierten etwas mehr Fleiß und Durchhaltevermögen aufzubringen.

Silber... oder was lange währt wird endlich gut

Dieser Bericht richtet sich an ca. 1/4 unserer Mitglieder: so viele haben nämlich einen Tauchschein gemacht (irgendwann mal...) und sind dann beim Ausbildungsstand „Bronze“ oder vergleichbar hängen geblieben.

- Vielleicht hast du irre viele Tauchgänge, bist überhaupt ein Tauchgenie und kannst sicher mit Leichtigkeit alle Übungen die beim Silber-Abzeichen verlangt werden.
- Vielleicht denkst du aber eher: Tauchen kann ich einigermaßen, einen höher ausgebildeten Taucher find ich immer (die Tauchregel „Tauche nie unter 4 Sternen“ hat man ja mal gelernt).
- Vielleicht denkst du (wie ich dachte): ich bin noch nicht so weit, ich brauch noch ein bisschen Zeit...

→ Auf jeden Fall solltest du dich der Herausforderung „Silber“ stellen.

Davon überzeugten auch mich einige im Verein, zu denen ich ehrfurchtsvoll (natürlich nur in Sachen Tauchen) empor schaue. Was soll das hin und her überlegen: im Frühjahr **2004**

startete Walter mit einem Theorie-Kurs mit 6 Teilnehmern (2 wollten aufs Goldtreppchen, 3 aufs Silbertreppchen). Am 11.7.04 war dann theoretische Prüfung angesagt: da flossen manche Schweißperlen und mancher schrieb sich Schwielen. Walter hatte dann das Vergnügen?? die Romane zu korrigieren.

Nach der grauen aber warmen Theorie kam jedoch die nasse und manchmal kalte Praxis. Wir übten (und ich musste üben, üben – denn ich konnte die Punkte nicht einfach so abhaken) im Langwieder See, aber auch rund um Elba (Walter seufzte –aber nur innerlich- er war unendlich geduldig: „wann darf ich mal wieder einen Spaß-Tauchgang machen...“)

Tja, als Bronze-Taucher war ich froh, dass ich mit **mir** alles auf die Reihe brachte und jetzt sollte ich

- mich auch um Orientierung kümmern?!!! (einmal führte ich die Gruppe unterm Schiff hindurch weit ins Meer hinaus; allerdings hat auch der TL das Boot nicht gesehen...)
- meine kostbare Luft auch anderen geben (den Aufstieg unter Wechselatmung machte ich mit Andreas und wir drehten uns dabei vergnügt um die eigene Achse und drängten den TL an die Wand...)
- ohne Flossenbenutzung aufsteigen (hat eigentlich beim ersten Mal schon funktioniert; doch als mir Walter das OK-Zeichen gab, verabschiedete ich mich vor Schreck an die Wasseroberfläche – also noch ein Versuch...)
- bewusstlose Taucher retten und vieles mehr

Und bei alledem sollte tunlichst keine Hektik auftreten ... Aber genau das ist es ja, was einem bei diesem Kurs bewusst wird: eine Kleinigkeit geht schief und schon klopft mir das Herz bis zum Hals?? Da hilft es doch gewaltig, wenn man so was unter optimalen Bedingung schon mal geübt hat.

Fazit: Es hat trotzdem Spaß gemacht, wenn ich auch manchmal aufgeben wollte und ich habe viel dazugelernt. DANKE an die Goldtaucher, die meine Opfer als Tauchpartner waren. DANKE an Walter, den soooo geduldigen Tauchlehrer.

Und so endete die unendliche Geschichte doch noch glücklich und wenn sie nicht verhindert sind, dann sieht der Nikolaus heuer neue goldene (Jürgen H., Andreas H., Gerald M.) und silberne (Bernhard E., Sepp R., Elisabeth R.) Taucherlein unterm Tannenbaum blitzen.

Elisabeth

Neue Mitglieder

Wir begrüßen 4 neue Mitglieder in unserem Verein:

Anton Kiemer

Marc Helmeri

Nicole Widmann

Sabine Scheitzeneder

Herzlich willkommen und viel Spaß bei der Ausbildung und beim Training.

Wie Ihr lesen könnt, freuen wir uns darauf, neue Mitglieder in unserem Kreis aufzunehmen. Traut Euch ruhig und nehmt auch an unseren Veranstaltungen teil. Wir haben meistens genug zu Essen dabei und beißen nicht probiert es mal aus.

Wie Ihr unter der Rubrik „News/Termine“ ersehen könnt, sind 2006 folgende Ausflüge geplant:

-im Februar „Ausflug nach Ägypten“

-im Juni „Ausflug an den Attersee“

-im Juli „Jugend-Wochenende am Plansee“

-im September „Tauch-Törn mit der Isla-Negra“

Hier einige Einzelheiten zu Ägypten und zum Tauch-Törn mit der Isla-Negra mal abwarten, wer teilnimmt !

Vereinsausflug vom 26.2.2006 – 6.3.2006 nach Ägypten

Nach dem Faschingstrubel abtauchen in Ägypten.



Am Rosenmontag starten wir von München nach Ägypten – 1 Woche Tauchen im Hotel Pensee Royal Garden ****, El Quseir.

Das Hotel liegt ca. 24 km entfernt von El Quseir direkt am Strand. Das Hotel wurde im Winter 2004 neu eröffnet und verfügt über 250 Zimmer in zwei Nebengebäuden. Im Hauptgebäude ist die Empfangshalle, Lobbybar, Hauptrestaurant, diverse Geschäfte, Nightclub und Hallenbad untergebracht.



In der Außenanlage sind drei Swimmingpools (davon einer beheizt), Sonnenterassen und Poolsnackbar.

Liegen, Badetücher und Sonnenschirme an den Pools und am Strand sind gebührenfrei. Einrichtungen (außer Restaurant) des Utopia Beach Club können mitbenutzt werden.

Die Zimmer verfügen über Sitzecke, Kühlschrank, Safe (gebührenfrei), Sat.-TV, Telefon, Föhn,

Klimaanlage, Bad oder Dusche und Balkon oder Terrasse.

Verpflegung: **All Inclusive**.

Kaffee, Tee, Kuchen, Eiscreme von 16:00 bis 17:00.

Lokale nichtalkoholische und alkoholische Getränke (Wein, Bier, Rum, Ouzo) von 11:00 bis 24:00.

Tauchen: Die Sub Aqua Tauchbasis liegt am benachbarten Hotel Utopia Beach Club. Das Hausriff verfügt über verschiedene Tauchplätze und ist vollständig intakt (nach Katalogangaben). NITROX 32 für zertifizierte Taucher kostenlos! Gegen eine Gebühr von 4 € ist ein Zodiac Shuttle am Hausriff verfügbar. Damit können dann auch Drift Tauchgänge entlang dem Hausriff durchgeführt werden. Für Bootstauchgänge ist ein Aufpreis von 15 € pro Tages- oder Halbtagesausfahrt zu entrichten.

Preis: 620 € incl. Flug nach Mars Alam (Doppelzimmer ohne Meerblick pro Person)

Tauchpaket: 5 Tage / 10 Tauchgänge 120 €. Dazu werden noch eine Marineparkgebühr von 3 € pro Taucher und Tag von der Tauchbasis eingezogen.

Nähere Einzelheiten erfährt ihr bei Walter.

Zum Redaktionsschluß haben sich schon angemeldet:

Elisabeth und Josef, Ferdinand, Jürgen und Birgit, Manfred, Michaela, Peter, Thomas, Walter und Sandra

Tauch-Törn mit der Isla Negra II zur Insel Giannutri / Elba vom 26. August bis 2. September 2006

Für diesen Zeitraum habe ich eine Option; dieser Törn kann allerdings nur dann durchgeführt werden, wenn sich mindestens 10 Personen beteiligen.

Pro Person und Woche ab Porto Ercole, einschließlich Vollverpflegung, Flaschenfüllung, Non-Limit-Tauchen. 12 Flaschen à 15 Liter befinden sich an Bord.

Elba 765 €

Wer Interesse hat, möge sich bitte bis spätestens 31. März 2006 anmelden. Mit der verbindlichen Anmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von 300 Euro bis spätestens 31. März 2006 zu leisten der Restbetrag ist 4 Wochen vor Reiseantritt zu entrichten. Bei Rücktritt ist der volle Betrag zu entrichten bzw. eine Ersatzperson zu stellen. Der Abschluss einer Reise-Rücktrittskosten-Versicherung ist zu empfehlen. Entsprechende Unterlagen können bei mir angefordert werden.

Die Teilnahme am Tauch-Törn erfolgt auf eigene Gefahr. Den Anweisungen des Kapitäns ist Folge zu leisten. Mit der Zusage erklärt der Teilnehmer seine uneingeschränkte Tauchtauglichkeit. Ärztliches Attest, nicht älter als 1 Jahr, ist in Italien empfohlen.

Ich weise ausdrücklich daraufhin dass dieser Törn keine Vereinsveranstaltung der Tauchsportfreunde Dachau e.V. ist, sondern ich nur die Organisation durchführe.

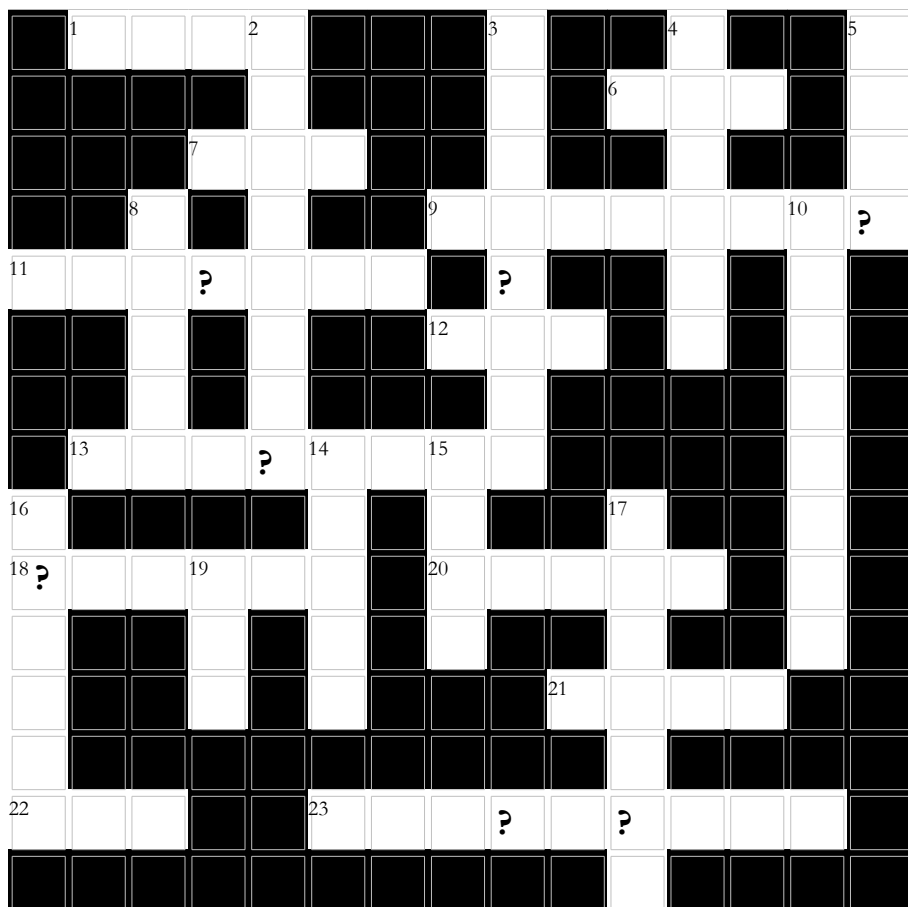
Die Anzahlung und der Restbetrag sind auf das Konto bei der Sparkasse Dachau Kto.-Nr. 160 280 871 BLZ 700 515 40 unter dem Kennwort „Isla Negra“ zu überweisen.

Dieter Goldbach, Herbststr. 13, 86567 Hilgertshausen-Tandern

Tel./Fax: 08250 364, e-Mail: goldbach.dieter@freenet.de

öfter mal was Neues,
Elisabeth überlegte sich dieses TSF-Rätsel, viel Spaß

Setze die Buchstaben in den ?-Feldern in die richtige Reihenfolge und Du erhältst einen Taucherwunsch (zwei Wörter)



	<i>waagrecht</i>		<i>senkrecht</i>
1	saugen wir aus Flaschen	2	steht wöchentlich im Kalender
6	Knorpelfisch	3	Tauchvorbesprechung
7	gibt's im TSF-Shop	4	internationaler Notruf bei Personenschaden
9	TSF-Zeitung	5	gibt's am Ladydive
11	das sind wir Dachauer Taucher	8	Schwimmbretter??
12	deutscher Anschluss Abk.	10	Ablagerung
13	hängt am Weihnachtsbaum	14	geh' nie ohne unters Eis
18	umgangssprachl. Trockentauchanzug	15	berühmter Anemonenfisch
20	in Taucherkreisen nicht Brille sondern	16	kein Vogel, sondern fast ein Vereinsgewässer
21	Seezeichen	17	Atemregler oder Tier?
22	Internationaler Anschluss	19	0,03 % der Luft
23	Hallenbad-Cafe		

Achtung, Achtung hier das Übliche, bitte trotzdem lesen!!
Achtung, Achtung, hier das Übliche:

Tauchtauglichkeit

Zur Erinnerung weisen wir darauf hin, daß jeder selbst für die laufende Erneuerung seiner Tauchtauglichkeitsuntersuchung zu sorgen hat. Gemäß unserer Satzung ist jeweils eine Kopie unaufgefordert beim Vorstand einzureichen. **Ohne gültige Tauchtauglichkeit ist sowohl eine Teilnahme am Training als auch bei über den Verein organisierte Tauchgänge nicht möglich.**

Eventuell benötigte Vordrucke für den Arzt können über den Vorstand bezogen werden.

Dass eine fehlende Tauchtauglichkeit bei eventuellen Versicherungsfällen negative Auswirkungen hat, dürfte wohl jedem selbst klar sein.

Hinweis zum Versicherungsschutz beim VDST

Die VDST Versicherungsbroschüre kann auf den VDST-Seiten (www.vdst.de → Download → Allgemeine VDST-Informationen) heruntergeladen werden. Der direkte Link lautet:

<http://www.vdst.de/modules.php?op=modload&name=Downloads&file=index&req=getit&lid=28>

(WL)

Adress-Änderung, etc.

Bitte verständigt uns bei jeder Adress-, Telefon- und vor allem auch E-mail-Änderung, da die Mitteilungen und Einladungen an erster Stelle per E-mail versandt werden.

Bankverbindung, Kontodeckung

Ende Januar bzw. Anfang Februar des Jahres 2006 wird der Vereinsbeitrag wieder abgebucht. Bitte überprüft, ob die uns mitgeteilte Bankverbindung noch stimmt. Evtl. Änderungen bitte gleich mitteilen - und sorgt für Kontodeckung für die Abbuchung.

Ich weiß zwar nicht mehr den genauen Wortlaut für diesen Text, mir ist aber noch in Erinnerung dass es einen ziemlichen Umstand mit sich bringt wenn das Konto nicht gedeckt ist.

News / Termine

31.12.2005 Silvestertauchen am Langwieder See

Das (Tauch-)Jahr stilvoll im Langwieder See beenden - sofern es die Eisverhältnisse zulassen. Treffpunkt ist um 10:00 Uhr am Nordufer (wie immer). Wer tauchen will, bitte bis Dienstag davor (27.12.) bei Jürgen anmelden. Ob es dieses Jahr auch wieder Sekt, Glühwein und Plätzchen gibt? Laßt Euch überraschen.....

6.1.2006 3-Königs-Tauchen

Gleich die neue Tauchsaison begrüßen mit einem Tauchgang am 6. Januar. Wie üblich am Walchensee. Treffpunkt um 10:00 in Urfeld.

27.2.-6.3.2006 Tauchausflug Rotes Meer

Einzelheiten auf Seite 27.

4.4.2006 Mitgliederversammlung

Anstelle des Trainings findet die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen statt. Ort und Zeit werden Euch per Mail noch mitgeteilt.

7.5.2006 Antauchen der Saison 2006

10:00 Uhr am Starnberger See. Abhängig von Teilnehmerzahl und Wetter.

15.-18.6.06 Attersee

Tauchen im Salzkammergut - Wohnen wie immer in der Pension Christina (bitte jeder selbst die Übernachtung buchen). Abhängig von Teilnehmerzahl – bitte bis 25. Januar 2006 bei Jürgen anmelden.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl wird dieser Termin gestrichen.

8.-9.7.06 Jugendwochenende Plansee

Übernachtung in der Musteralm, Tauchen im Plansee mit professioneller Begleitung. Tauchgenehmigung und Flaschenfüllungen übernimmt für Jugendliche der Verein.

16.7.2006 Lady-Dive

tauchen und verwöhnt werden – das klingt doch gut.

Wer von den Tauchnixen kann da schon nein sagen?

Treffpunkt: Starnberger See, gleiche Stelle, gleiche Zeit – nur besseres Wetter

23.7.2006 Sommerfest

Ab 10:00 Uhr am Starnberger See unser großes Sommerfest (mit Tauchen).

12.-13.8.06 Tauchwochenende am Plansee

Übernachtung in der Musteralm. Anreise Freitag abend (11.8.).

26.8.-2.9.2006 Tauch-Törn mit Isla Negra II zur Insel Giannutri / Elba
Einzelheiten auf Seite 28.

Verantwortliche im Verein

1. Vorstand:	Jürgen Hohndel	Kontakt: Vorstand@tsf-dachau.de
2. Vorstand:	Walter Lamprecht	Kontakt: 2.Vorstand@tsf-dachau.de
Kassier:	Bernhard Eberl	Kontakt: Kassier@tsf-dachau.de
Schriftführerin:	Elisabeth Rauscher	Kontakt: schriftfuehrer@tsf-dachau.de
Jugendwart:	Ferdinand Pabst	Kontakt: jugend@tsf-dachau.de
Jugendwart-Beisitzer:	Brigitta Meisl, Ulrich Zimmermann	
Gerätewart:	Brigitta Meisl	
Internetauftritt	Walter Lamprecht	Kontakt: webmaster@tsf-dachau.de
Dekopost	Bärbel Guderley, Birgit Zaiser-Hohndel	

Habe fertig. War um 11.30 Uhr bei Hohndels inzwischen ist es 17.00 Uhr. Ich bin aufgewärmt, satt, wir haben viel gelacht. Wie immer! Jetzt fahre ich nach Hause und lege die Füße hoch. Das habe ich mir verdient.
Urlaub mit der Tui Eure Bärbel

Die nächste Dekopost wollen wir im Juli auflegen. Bis dahin wünschen wir Euch frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und alles Gute für das neue Jahr 2006.

Eure Damen von der Dekopost

Birgit & Bärbel